

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort und Dank</b>	5
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	9
<b>Tabellenverzeichnis</b>	11
<b>Einleitung</b>	
<b>Medienkonzentration als Demokratieproblem: Ein Grundriss</b>	13
<b>Erstes Kapitel Demokratieentwicklung und Medienwandel</b>	41
1.1. Demokratien vergleichen: Wann ist eine Demokratie konsolidiert?	43
1.2. Politische Kommunikation und die Qualität von Demokratie: was ist eine gute Demokratie?	47
1.3. Von der blockierten Demokratie zur „zweiten Republik“: Italien 1946-2006	52
1.4. Von der „perfekten Diktatur“ zur defekten Demokratie: Mexiko 1929-2006	59
1.5. Mediensysteme im Vergleich	67
1.6. Medienwandel und die Entstehung der Duopole	72
1.7. Bürger, Politik und Medien: Politische Intermediation und Mediennutzung	80
<b>Zweites Kapitel Medienpluralismus durch Medienpolitik</b>	87
2.1. Medienpolitische Regulierung: Begründungen, Formen und Grenzen	89
2.2. Akteure und Handlungsrahmen von Medienpolitik	93
2.3. Reformakteure und medienpolitische Perioden in Italien und Mexiko	102
2.4. Informelle Medienregulierung	124
<b>Drittes Kapitel Umkämpfte Medienreformen: Legge Gasparri, Iniziativa Gentiloni, Ley Televisa und Reforma Constitucional</b>	131
3.1. Berlusconis Herausforderung: Das Gasparri-Gesetz und die Gentiloni-Reforminitiative	133
3.2. Die Reforminitiative Gentiloni 2006-2008	146
	7

3.3. Medienreform zwischen Machtprobe und Emanzipation: Das „Televisa-Gesetz“ 2006 und die Verfassungsreform 2007	154
3.4. Medienpolitik gegen Medieninteressen: Die mexikanische Verfassungsreform 2007	166
3.5. Zusammenfassung: Anreizstrukturen und Wege der Einflussnahme partikularer Medienunternehmerinteressen auf staatliche Rundfunkregulierung	177
<b>Viertes Kapitel Medienpluralismus durch Medienakteure: Alternative Medienangebote</b>	183
4.1. Der andere Rundfunk: Radio und TV außerhalb der Duopole	186
4.2. Alternative Informationsangebote: Presse und Internet	192
4.3. Der Kampf um Anerkennung: Radios Comunitarias und Telestreet	197
4.4. Zusammenfassung: Chancen und Potentiale	209
<b>Fünftes Kapitel Interner Medienpluralismus durch Media Governance</b>	211
5.1. Ko-Regulierung	213
5.2. Selbstregulierung	214
5.3. Selbstorganisation	221
5.4. Zusammenfassung: Chancen und Potentiale	227
<b>Sechstes Kapitel Medienverhalten und Pluralismus im Wahlkampf</b>	229
6.1. Italiens Wahlkämpfe und Berlusconis Medien 2000 und 2006	231
6.2. Mexikos Erfolgsmodell fairer Berichterstattung: 2000 und 2006	248
6.3. Zusammenfassung: Medienmacht und Wahlkampfreulierung	262
<b>Zusammenfassung und Ausblick Die Demokratie als guter Kunde</b>	265
<b>Literatur</b>	283
<b>Liste der Interviews</b>	303